

# Quartier in Bewegung

kivi e.V.

## Angaben zum Projektträger

### Kurzbezeichnung der Institution/Organisation

kivi e.V.

### Name der Institution/Organisation

kivi-kidsvital

### Adresse

Hopfengartenstrasse 18  
53721 Siegburg  
Deutschland

### Leitung der Institution:

Herr Hermann Allroggen

### Kontakt:

Tel.: 0049-2241-1485306  
Fax.: 0049-2241-9728800  
info@kivi-ev.de  
<http://www.kivi-ev.de>

### Ist die Institution/Organisation Mitglied der Landesgesundheitskonferenz NRW?

Nein

## Allgemeine Angaben zum Projekt

### Titel des Projektes:

Quartier in Bewegung

### Weitere Projektträger:

- kivi e.V.

### Kooperationspartner des Projektes:

- Rhein-Sieg-Kreis
- Sportjugend KSB Rhein-Sieg e.V.

### Ansprechpartner des Projektes:

Herr Holger Kosel  
Funktion: Projektreferent

### Kontakt:

Tel.: 0049-2241-1485307  
Fax.: 0049-2241-9728800  
holger.kosel@kivi-ev.de  
[www.kivi-ev.de](http://www.kivi-ev.de)

### Laufzeit des Projektes:

Beginn / geplanter Beginn: März 2018  
Ende / geplantes Ende: Februar 2020

**Bitte ergänzen Sie ggf. erhaltene Preise, Auszeichnungen, Logovergaben (z. B. "gesundheitsziele.de")**

## Zielgruppe(n) und Setting(s) des Projektes

### Das Angebot richtet sich an die folgende(n) Altersgruppe(n):

- Kleinkinder (1-5 Jahre)
- Kinder im Grundschulalter (6-10 Jahre)
- Kinder im mittleren Schulalter (11-14 Jahre)
- Jugendliche (15-18 Jahre)

### **Richtet sich das Projekt an Multiplikatoren oder Mediatoren?**

Ja, und zwar an:

- Eltern
- Lehrer, Erzieher oder anderes pädagogisches Personal
- Im medizinischen Bereich tätiges Personal
- Sonstiges: Vereine

### **Das Projekt umfasst geschlechtersensible Angebote für:**

Sowohl Jungen / Männer als auch Mädchen / Frauen

### **Richtet sich das Angebot gezielt an sozial benachteiligte Personengruppen?**

Ja, und zwar an:

- Sozial benachteiligte Alleinerziehende
- Angehörige von sozial benachteiligten Zielgruppen
- Arbeitslose
- Asylbewerberinnen / Asylbewerber
- Aussiedlerinnen / Aussiedler
- Menschen mit Behinderung
- Bewohnerinnen und Bewohner von sozialen Brennpunkten
- Sozial benachteiligte Familien (z. B. mit geringem Einkommen)
- Migrantinnen / Migranten

### **Art des/r Settings:**

- Kindergarten / Kindertagesstätte
- Schule / Berufsschule
- Familie
- Region, Stadt(teil), Gemeinde, Verein

### **Anzahl der Personen, die zu o. g. Setting(s) gehören:**

1000

### **Richten sich die Aktivitäten auf die Umgestaltung des Umfelds, der Strukturen oder von Abläufen im Setting?**

Ja

## **Handlungsfeld und Angebotsart des Projektes**

### **Das Projekt zielt in der Hauptsache auf:**

Prävention bzw. Gesundheitsförderung oder Aufklärung

### **Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeldern/Themenbereichen:**

- Sport und Bewegung

### **Angebotsart(en):**

- Stadtteilarbeit / Gemeinwesenentwicklung
- Fort- oder Weiterbildung / Qualifizierungsmaßnahme(n), fortlaufend
- 

## **Projektbeschreibung**

### **Zielstellung des Projektes:**

*Quartier in Bewegung* ist ein Gemeinschaftsprogramm des Gesundheitsamtes Rhein-Sieg-Kreis und kivi e.V.. Es verfolgt einen Lebenswelt-ansatz der **Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen** im unmittelbaren Wohnumfeld (Quartier) einer Kommune. (Der Begriff Quartier meint im ursprünglichen Sinne das kleinräumige Stadtviertel; er wird hier jedoch auch für alle denkbaren Wohnumfelde in den Städten und Kommunen genutzt.)

*Quartier in Bewegung* ist von dem Zusammenspiel aller Partner im Sozialraum aus dem Jugend-, Gesundheits-, Bildungs-, und Sozialbereich auf kommunaler Ebene gekennzeichnet.

*Quartier in Bewegung* geht es darum, gesundheitliche Chancen-gleichheit von Kindern und Jugendlichen in sozioökonomischen Risikolagen durch die Gestaltung von Lebensräumen im Quartier herzustellen und ihnen so ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

### **Wurde eine Bedarfsermittlung vorgenommen?**

Ja, und zwar durch:

- Begehung des Settings (Lebenswelt)

- Expertenbefragung
- Auswertung von Verwaltungs- oder Forschungsdaten

#### **Inhalt und Methode des Projektes:**

*Quartier in Bewegung* bedeutet eine nachhaltige **Struktur- und Angebotsentwicklung** (Sozialraumentwicklung) zur Gesundheits- und speziell zur **Bewegungs-förderung** von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 16 Jahren in deren sozialen Lebenswelten (öffentlicher Raum, Kita, Schule, Verein etc.) des Quartiers. Es folgt dem Konzept der lokalen „Präventionskette“, welches die lückenlose Förderung und Begleitung aller Kinder und Jugendlichen im Quartier in einem partizipativen Vernetzungs- und Entwicklungsprozess zum Ziel hat. Das Programm ist ressourcenorientiert angelegt, zielt auf eine nachhaltige Verankerung von Gesundheitsförderung und nimmt sowohl einen positiven Einfluss auf deren Lebensbedingungen, als auch auf deren individuelles Verhalten.

#### **Anzahl der Personen, die unmittelbar/direkt erreicht werden:**

100

#### **Anzahl der Personen, auf die die Aktivitäten schätzungsweise Auswirkungen haben:**

1000

#### **(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:**

##### **Geplante Projektergebnisse**

1. In den Quartieren hat sich ein Netzwerk in Form eines Runden Tisches der Fachkräfte/Lehrkräfte/Multiplikatoren zu dem Thema gegründet, der sich regelmäßig trifft, Veränderungsbedarfe erhebt, einen Aktionsplan entwirft und diesen im Projektverlauf mit Unterstützung des Projektteams umsetzt.
2. Das Netzwerk ist über das Thema Kindergesundheit und den Möglichkeiten der Gesundheitsförderung informiert und hat ein gemeinsames Verständnis dazu entwickelt. Es wurde ein gemeinsames Leitbild zur Gesundheitsförderung im Quartier formuliert.
3. Angebote und Angebotsdefizite sowie fehlende oder mangelhafte Strukturen im öffentlichen Raum (Spielplätze etc.) in den Altersbereichen der Zielgruppen sind beleuchtet, diskutiert und dokumentiert. Lösungsmöglichkeiten zur Bedarfsdeckung von Versorgungslücken sowie Hilfen und Strukturveränderungen sind erarbeitet. Schritte zur eigenständigen Umsetzung von neuen Aktivitäten sind geprüft.
4. Wirksame und nachhaltige Maßnahmen sowie Strukturveränderungen der Gesundheits- und Bewegungsförderungen von Kindern und Jugendlichen im Quartier sind erfolgreich umgesetzt bzw. in Gang gesetzt worden. Fachkräfte und Multiplikatoren sind dabei unterstützt, begleitet und geschult worden.
5. Settingpartner (Kita, Schule, Vereine) setzen anerkannte Programme und Projekte der Gesundheitsförderung (Bewegungskita, Tutmirgut, KITA Vital etc.) um oder beginnen mit der Umsetzung.
6. Das Netzwerk führt im Sommer des Projektjahres eine gemeinsame Projektwoche zu den relevanten Gesundheitsthemen durch, die in ein gemeinsames „Gesundheitsfest“ mündet.
7. Die Ergebnisse und die Wirkung der Projektumsetzung sind dokumentiert und nach wissenschaftlichen Standards durch kivi e.V. evaluiert.
8. Die Multiplikatoren im Quartier arbeiten nach Projektabschluss weiter als Netzwerk an den Themen weiter, setzen weiterhin entwickelte Maßnahmen um und sind langfristig in der Lage, eigenständig Quartiersentwicklung zu gestalten.

## **Dokumentation und Evaluation des Projektes**

#### **Wird für das Projekt eine Dokumentation erstellt?**

Ja, in Arbeit

#### **Ist das Vorgehen (bzw. die Konzeption) allgemein evidenzbasiert oder gibt es plausible Annahmen zur Wirksamkeit für den Ansatz?**

Ja, die Wirksamkeit des Vorgehens (Konzepts) ist nachgewiesen.

#### **Quellenangabe:**

evidenzbasierter Lebensweltansatz der Krankenkassenspitzenverbände  
Leitfaden Prävention - Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs.2 SGB V

### **Wird eine Projektevaluation durchgeführt?**

Ja, in Arbeit

### **Die Evaluation wird durchgeführt:**

Sowohl Projektbeteiligte als auch externe Fachleute

### **Folgende Informationen werden ausgewertet, um die Wirkungen des Projektes festzustellen:**

- Spontane Rückmeldungen aus der Zielgruppe bzw. den Zielgruppen
- Ergebnisse von Expertenbefragungen, Expertenmeinungen
- Ergebnisse schriftlicher Zielgruppenbefragungen
- Ergebnisse mündlicher Zielgruppenbefragungen

### **Ergänzende Beschreibung der Evaluationsmethode:**

Qualitative und quantitative Analyse

→ Erstellung einer kommunalen Gesundheitsmatrix zur Visualisierung der Erfolge/ Ergebnisse  
Prof. Dr. Bellinghausen von der Gesellschaft für Prävention ist beauftragt

### **Wird ein Evaluationsbericht veröffentlicht?**

Ja, geplant

## **Fortsetzung der Projektaktivitäten**

### **Ist ein Anschluss- bzw. Folgeprojekt geplant, beantragt, oder läuft dieses bereits?**

Ja

### **Werden entsprechende Aktivitäten nach Abschluss dieses Projektes durchgeführt?**

Ja

#### **Falls ja welche**

Eine Beantragung auf Verlängerung des aktuellen Projektes (Laufzeitende 29.02.2020) für die aktuellen Quartiere in Swisttal, Troisdorf und Sankt Augustin wird Mitte 2019 bei den Krankenkassen eingereicht oder je nach Projektfortschritt und gegenwärtiger Zielerreichung ein Neuantrag für neue Quartiere gestellt.

In den bestehenden Quartieren wird darauf hingearbeitet, dass die aufgebauten Netzwerkstrukturen eigenständig weitergeführt werden und so ein Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

### **Entstehen im Rahmen des Projektes Produkte, die auch nach Projektende genutzt werden?**

Ja

#### **Falls ja welche**

- 1) Fitnessparcours in der Gemeinde Swisttal
- 2) ständiges Bewegungsangebot im Stadtteilpark Friedrich Wilhelms Hütte/Troisdorf 1x pro Woche
- 3) Ausbildung in Zirkuspädagogik für Mitarbeiter der Stadtteils Johannesstr./Sankt Augustin.
- 4) Nachhaltige Netzwerkstrukturen zu Bewegungsförderung in allen drei Quartieren.
- 5) weitere Produkte entwickeln sich im Projektablauf

## **Projektfinanzierung**

### **Das Projekt finanziert sich über:**

- Krankenkassen, nach § 20.1 SGB V (Primärprävention)

### **Geschätzter Gesamtaufwand (inklusive Planung, Ausführung, Evaluation etc.) in Personentagen oder in Euro:**

165.000 Euro

-- Personentage

**Ist die Finanzierung bis Projektende gesichert?**

Ja